



**Lessings sämtliche Werke**

in 20 Bänden

Damon oder Die wahre Freundschaft [u.a.]

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Stuttgart, [1882?]**

2. Auftritt. Adrast (allein).

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64841](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-64841)

## 2. Auftritt.

Adraſt (allein).

Adraſt. Welcher Priester wäre auch kein Heuchler! Ich mag kein Freund nicht sein. Es wäre der erste rechtschaffne Mann, den ich in seinem Stande antreffe. Nur Priestern habe ich mein Unglück zu danken. Zwei davon, welches mir Schwäger sind, haben mich ruinirt. Hassen will ich dich, Theophan, und alle deines Ordens. Muß ich denn überall in die Verwandtschaft der Geiſtlichkeit geraten? Und habe ich nicht noch eine große Ursache, den Theophan zu hassen? Warum habe ich nicht der erste Freiwerber in diesem Hause sein können? Warum ist Juliane nicht mir zu Teil geworden? Ich liebe sie. Warum soll ich mich mit Henrietten begnügen, die ich nicht liebe?

## 3. Auftritt.

Adraſt. Lijidor.

„Daz doch,“ sagt Lijidor, „die Philosophen so gern alleine sind.“ Er macht ihm Schmeicheleien (?), wie man sie einem starken Geiste machen kann. Sie kommen unmerklich auf die Heirat. Lijidor freut sich, daß seine Henriette ein Frauenzimmer sei, wie er glaube, daß sie sich für den Adraſt schicke: frei, witzig, ohne Sorgen. „Die Aelteste,“ sagt er, „ist eine geborne Priesterfrau nach dem Schlage ihrer Großmutter (welcher dabei zu gedenken), für den Theophan gemacht.“ Er fragt den Adraſt, was er von diesem jungen Geiſtlichen halte. Adraſt macht ein übel Bild von ihm, welches aus dem Vorurtheile wider den geiſtlichen Stand fließt. Lijidor gibt ihm recht.

## 4. Auftritt.

Johann. Adraſt. Lijidor.

Johann. Ein Wort im Vertrauen, Herr Adraſt!

Adraſt. Nun, was iſt's?

Johann. Im Vertrauen, sag' ich, im Vertrauen!

Adraſt. O, rede laut, ich habe vor dem Herrn Lijidor nichts geheim!

Johann will nicht, und Lijidor iſt deswegen so höflich, sie zu verläſſen.